

HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

10. Ausgabe
Mai 2016

Henderson
GLOBAL INVESTORS
KNOWLEDGE. SHARED



#HGDI
#HGiPress
@HendersonPress

Inhalt

	Zusammenfassung	2-3
	Erste Dividendenausüttungen im Jahr 2016 zeigen ein global unterschiedliches Bild	4-5
	Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum*	6
	Regionen und Länder	7-10
	Branchen und Sektoren	11
	Unternehmen mit den höchsten Dividenden	12
	Folgerungen und Ausblick	13
	Methodologie	14
	Glossar	14
	Anhang	15-19
FAQ	Häufig gestellte Fragen	20

Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

Einführung

Henderson Global Investors ist ein etablierter Vermögensverwalter, der für seine weltweiten Kunden seit über 80 Jahren an den internationalen Aktienmärkten anlegt.

Was ist der Henderson Global Dividend Index?

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends. Der HGDI misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So können Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.





Zusammenfassung – nach Region

Überblick

- Die weltweiten Dividenden stiegen im 1. Quartal auf ausgewiesener*, also unbereinigter Basis um 2,2% auf USD 218,4 Milliarden; das zugrunde liegende Wachstum* betrug 3,1%
- Der HGDI kletterte auf 158,8** und erreichte damit den höchsten Stand seit einem Jahr
- Die Sonderdividenden* verdoppeln sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum
- Wechselkursbewegungen hatten in den meisten Teilen der Welt nur einen unbedeutenden Effekt

Regionen und Länder

- Japan, Nordamerika und Europa belegten die vorderen Plätze
- Die Schwellenländer, die asiatisch-pazifische Region und das Vereinigte Königreich hinkten ihnen hinterher

Nordamerika

- Drei Fünftel der weltweiten Ausschüttungen fließen im 1. Quartal in Nordamerika
- Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die ausgewiesenen Dividendenzahlungen in der Region um 6,3% auf USD 115,2 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 6,7%
- In den USA fiel das ausgewiesene Dividendenwachstum (8,1%) höher aus als das zugrunde liegende Wachstum (6,7%), bedingt durch wesentlich höhere Sonderdividenden als im 1. Quartal 2015
- Zuwächse wurden in den USA in allen Branchen außer im Bergbau- und Ölsektor registriert
- In Kanada war der scharfe Rückgang der ausgewiesenen Dividenden (-14,1%) größtenteils auf den Umstand zurückzuführen, dass einige Unternehmen aus dem Index der globalen „Top 1.200“ ausschieden. Doch auch der schwache kanadische Dollar machte sich bemerkbar
- Das zugrunde liegende Wachstum betrug in Kanada 6,3%

Europa ohne VK

- Das ausgewiesene Wachstum* war mit 10,8% so kräftig wie zuletzt Anfang 2014, und die Ausschüttungen stiegen auf USD 38,0 Milliarden
- Für Rückenwind sorgten höhere Sonderdividenden und zeitliche Effekte; dagegen war der Einfluss der Wechselkurse so gering wie seit 2014 nicht mehr. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 3,6%
- Ein Drittel der Ausschüttungen in Kontinentaleuropa entfiel im 1. Quartal auf Schweizer Pharmakonzerne
- Alle deutschen Unternehmen im Index erhöhten ihre Dividenden; das ausgewiesene Wachstum lag bei 3,0%, doch auf Grund von Wechselkurseffekten war das zugrunde liegende Wachstum mit 7,5% deutlich höher
- Eine hohe Sonderdividende von Vivendi verbesserte das Ergebnis für Frankreich, das ein zugrunde liegendes Wachstum von 5,3% verzeichnete
- In Spanien verringerten sich die zugrunde liegenden Dividenden um 5,6%, da der größte Dividendenzahler des Landes, Banco Santander, seine Ausschüttung kürzte
- Die Aussichten für die kontinentaleuropäischen Dividenden im wichtigen 2. Quartal sind vielversprechend

VK

- Im Vereinigten Königreich fielen die Dividenden im 1. Quartal um 5,0% auf USD 16,4 Milliarden, wozu insbesondere die Pfund-Abwertung gegenüber dem US-Dollar beitrug
- Das zugrunde liegende Wachstum belief sich unterdessen auf 0,7%
- Die Aussichten für 2016 sind nicht sehr rosig, da mehrere Großunternehmen ihre Dividenden stark gekürzt haben

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen, aber auch fallen, und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals kann nicht garantiert werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

** Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Henderson Global Dividend Index.



Zusammenfassung – nach Region (Forts.)

Asiatisch-pazifischer Raum (ohne Japan)

- Das 1. Quartal ist im asiatisch-pazifischen Raum ein eher ruhiger Monat
- Die ausgewiesenen Dividenden fielen um 8,0% auf USD 9,8 Milliarden (zugrunde liegendes Wachstum: -4,5%)
- Das Schlusslicht war Australien mit einem Rückgang der ausgewiesenen Dividenden um 49,8% auf USD 2,8 Milliarden, wozu auch zeitliche Faktoren beitrugen
- Auf zugrunde liegender Basis verzeichnete Australien einen Dividendenrückgang um 29,7%, bedingt durch eine von BHP Billiton verkündete Dividendenkürzung um USD 2 Milliarden
- Hongkong erhielt Rückenwind durch Sonderdividenden und eine kräftige Erhöhung der Ausschüttung von Hang Seng Bank

Japan

- In Japan sind die Dividenden im 1. Quartal in der Regel am niedrigsten, doch das kräftige Wachstum von 2015 setzte sich in diesem Jahr fort
- Das zugrunde liegende Wachstum betrug 10,5%, und dank des starken Yen erreichte das ausgewiesene Wachstum sogar 21,1%
- Die große Mehrzahl der japanischen Unternehmen erhöhte die Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahr

Schwellenländer

- In den meisten Schwellenländern sanken die Ausschüttungen im Vorjahresvergleich, und die ausgewiesenen Dividenden fielen um 34,4% auf USD 10,2 Milliarden
- Fallende Wechselkurse und andere Faktoren hatten zur Folge, dass die Dividenden auf zugrunde liegender Basis 16,9% niedriger waren als im Vorjahr
- Eine Ausnahme bildete Indien, wo die Dividenden anders als in vielen Schwellenländern gegenüber dem Vorjahr stiegen

Branchen und Sektoren

- Die Schwergewichte bei den Ausschüttungen sind im 1. Quartal der Finanz- und der Gesundheitssektor, und beide verzeichneten Zuwächse, wobei der Technologiesektor erneut in Führung lag
- In den Rohstoffbranchen waren die Ausschüttungen niedriger als im Vorjahr

Ausblick

- Für Japan, Nordamerika und Europa dürfte 2016 ein gutes Jahr werden, wohingegen die Aussichten für den asiatisch-pazifischen Raum (ohne Japan) auf Grund der Dividendenkürzungen in Australien weniger günstig erscheinen
- Auch in den Schwellenländern und im Vereinigten Königreich dürften die Dividenden in diesem Jahr niedriger ausfallen
- Wir erwarten für 2016 einen Anstieg der ausgewiesenen Dividenden um 3,9% auf USD 1,18 Billionen bei einem zugrunde liegende Wachstum von 3,3%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

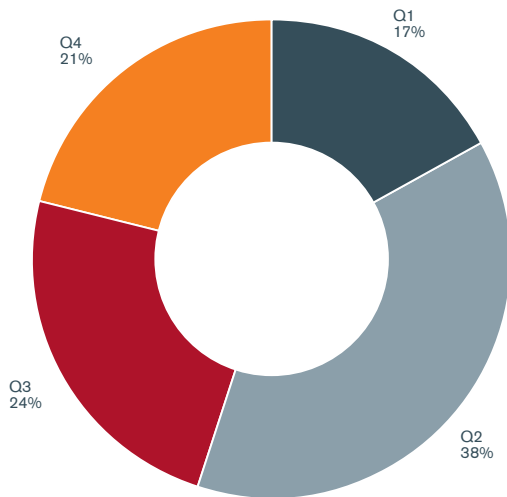
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen, aber auch fallen, und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals kann nicht garantiert werden.



Erste Dividendenausüttungen im Jahr 2016 zeigen ein global unterschiedliches Bild

Ausschüttungen pro Quartal
2009-2015



Schwankungen an den Devisenmärkten verdeckten 2016 ein kräftiges zugrunde liegendes Dividendenwachstum* in allen Teilen der Welt. Der US-Dollar gewann gegenüber den meisten anderen großen Währungen an Wert. Im 1. Quartal 2016 war das Bild indessen wesentlich klarer, und der Effekt von Währungsbewegungen war deutlich geringer.

Die weltweiten Dividendenzahlungen stiegen auf ausgewiesener (unbereinigter) Basis um 2,2% auf USD 218,4 Milliarden – ein Plus von USD 4,7 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 3,1%. Bis Ende März war der HGDI auf 158,8 gestiegen und hatte damit den höchsten Stand seit einem Jahr erreicht. Spitzenreiter waren Japan, Nordamerika und Kontinentaleuropa, während die Schwellenländer, die asiatisch-pazifische Region (ohne Japan) und das Vereinigte Königreich deutlich schwächer abschnitten.

Globale Dividenden in Mrd. USD

Region	2012	Veränderung in %	2013	Veränderung in %	2014	Veränderung in %	2015	Veränderung in %	Q1 2015	Veränderung in %	Q1 2016	Veränderung in %
Schwellenländer	\$116.1	8.6	\$130.2	12.1	\$116.5	-10.5	\$106.8	-8.3	\$15.6	13.7	\$10.2	-34.4
Europa ohne VK	\$196.4	-11.9	\$204.7	4.2	\$232.8	13.8	\$205.4	-11.8	\$34.3	-1.9	\$38.0	10.8
Japan	\$51.3	3.8	\$46.4	-9.6	\$49.3	6.3	\$51.9	5.3	\$3.5	57.1	\$4.2	21.1
Nordamerika	\$337.9	27.6	\$342.1	1.2	\$392.9	14.8	\$441.4	12.4	\$108.4	13.0	\$115.2	6.3
Asien-Pazifik ohne Japan	\$106.	-1.4	\$112.3	5.9	\$116.	3.3	\$110.3	-5.0	\$10.6	-6.2	\$9.8	-8.0
Vereinigtes Königreich (VK)	\$91.9	15.4	\$93.	1.3	\$123.3	32.6	\$96.6	-21.6	\$17.2	-60.4	\$16.4	-5.0
GESAMT	\$899.6	8.2	\$928.7	3.2	\$1,030.9	11.0	\$1,012.4	-1.8	\$189.6	-5.9	\$193.8	2.2
Außerhalb der Top 1.200	\$114.1	8.2	\$117.8	3.2	\$127.8	8.5	\$128.4	0.5	\$24.1	6.4	\$24.6	2.2
GESAMTSUMME	\$1,013.8	8.2	\$1,046.5	3.2	\$1,158.7	10.7	\$1,140.9	-1.5	\$213.7	-4.7	\$218.4	2.2

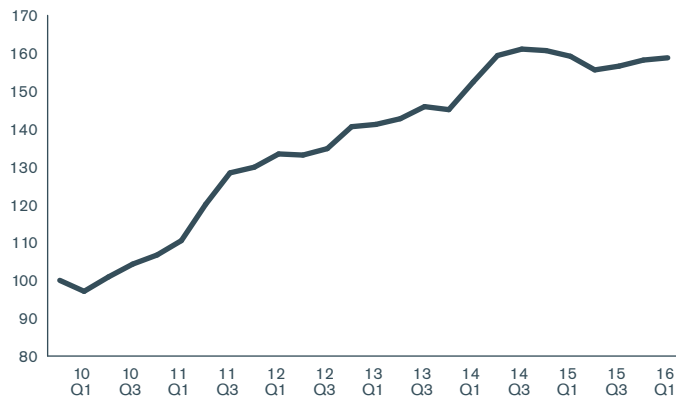
* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

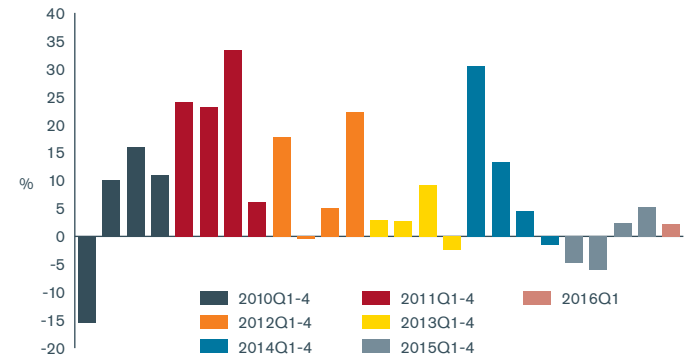


Erste Dividendenauszahlungen im Jahr 2016 zeigen ein global unterschiedliches Bild (Forts.)

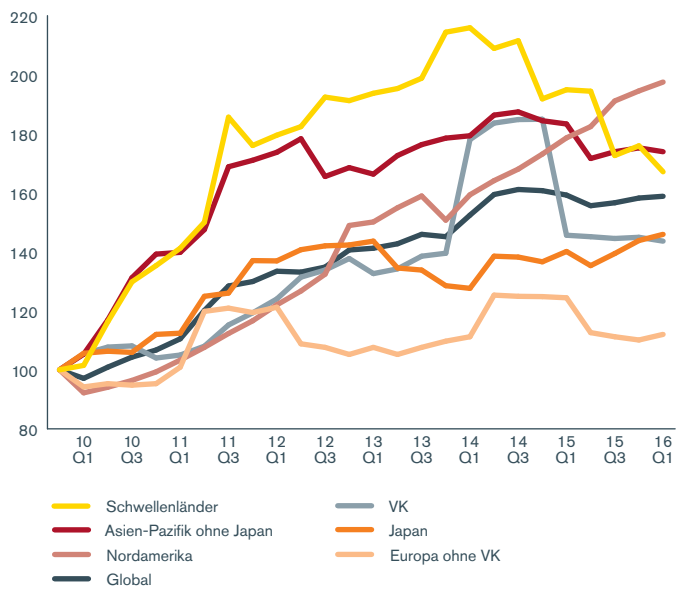
HGDI



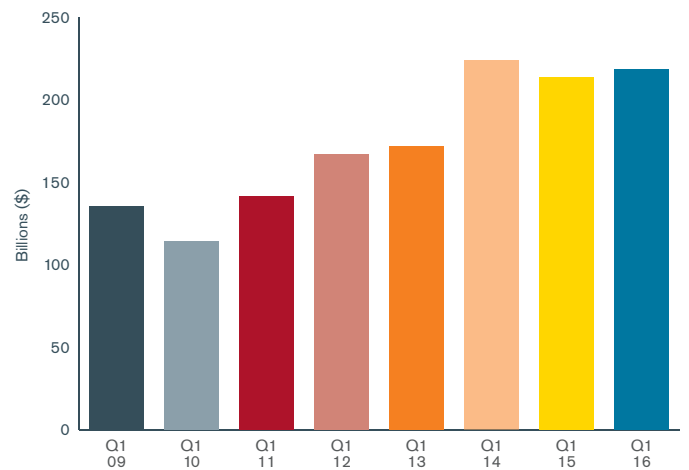
Wachstum pro Quartal im Vorjahresvergleich – globale Dividenden



HGDI – nach Region



Dividenden im 1. Quartal in Mrd. USD



Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum

Viele Währungen notierten im 1. Quartal 2016 gegenüber dem US-Dollar immer noch niedriger als im 1. Quartal 2015, doch der Effekt der Wechselkurse auf die Ausschüttungen war geringer als in allen anderen Zeiträumen der letzten anderthalb Jahre. Er bestand in einem Minus von nur USD 3,1 Milliarden – das sind lediglich 1,6% der gesamten weltweiten Dividendenzahlungen. Im 1. Quartal 2015 war der Währungseffekt viermal so groß gewesen, und er war nicht nur global, sondern auch in jeder einzelnen Region stärker ausgefallen. Japan bildete im 1. Quartal einen Sonderfall. Der festere Yen führte zu einem leichten Währungsgewinn auf US-Dollarbasis.

Der HGDI verfolgt jedes Jahr die Dividendenzahlungen der 1.200 größten Firmen der Welt. Unternehmen, deren Wert gesunken ist beziehungsweise die von anderen übernommen worden sind, werden durch neue ersetzt (nähere Informationen dazu finden Sie im Anhang). Der globale Effekt dieser Veränderungen ist gering, doch in einem einzelnen Land oder einer Region kann er erheblich sein. Im 1. Quartal schmälerten Änderungen der Index-Zusammensetzung das ausgewiesene Wachstum um 1,4 Prozentpunkte*. Das Ausscheiden von Wynn Macau aus dem Index hatte zur Folge, dass der Effekt in Hongkong besonders stark war, wohingegen die Aufnahme von Wartsila das Ergebnis von Finnland deutlich verbesserte.

Zeitliche Effekte, die sich ergeben, wenn ein Unternehmen eine Ausschüttung von einem Quartal auf ein anderes verschiebt, waren in den meisten Teilen der Welt – außer in Kontinentaleuropa und Asien – sehr gering. Das globale ausgewiesene Wachstum verringerte sich durch diesen Faktor um 1,5 Prozentpunkte.

Die Sonderdividenden verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr beinahe und ließen das ausgewiesene Wachstum um fast vier Prozentpunkte steigen. Besonders hohe Sonderdividenden flossen in den USA und in Hongkong. Wir berücksichtigen dies beim zugrunde liegenden Wachstum, denn die wesentlichen Trends sind besser zu erkennen, wenn dieser Effekt ausgeklammert wird.

Dividendenwachstum im 1. Quartal im Vorjahresvergleich – vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Wachstum

Region	Ausgewiesenes Wachstum	Währungseffekte	Sonderdividenden	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Zugrunde liegendes Wachstum
Schwellenländer	-16.9%	-8%	-4%	-2%	-4%	-34.4%
Europa ohne VK	3.6%	-2%	3%	2%	4%	10.8%
Japan	10.5%	7%	1%	2%	1%	21.1%
Nordamerika	6.7%	-1%	4%	-2%	-1%	6.3%
Asien-Pazifik ohne Japan	-4.5%	-2%	24%	-10%	-16%	-8.0%
Vereinigtes Königreich	0.7%	-3%	0%	0%	-3%	-5.0%
GLOBAL	3.1%	-2%	4%	-1%	-2%	2.2%

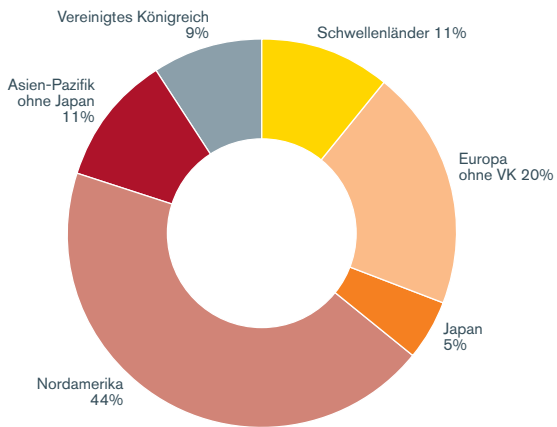
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Zeitliche Effekte sind übers Jahr gesehen nicht signifikant.

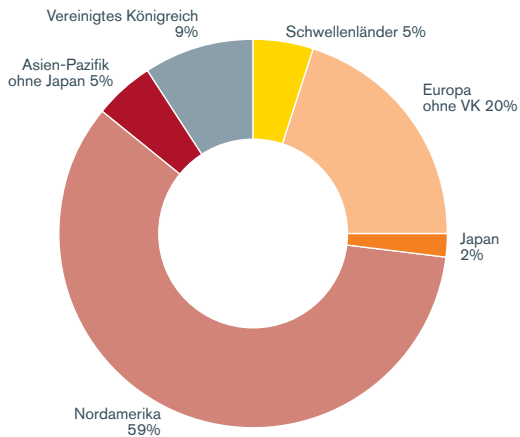


Regionen und Länder

Dividenden nach Region – 2015



Dividenden nach Region – 1. Quartal 2016



Nordamerika

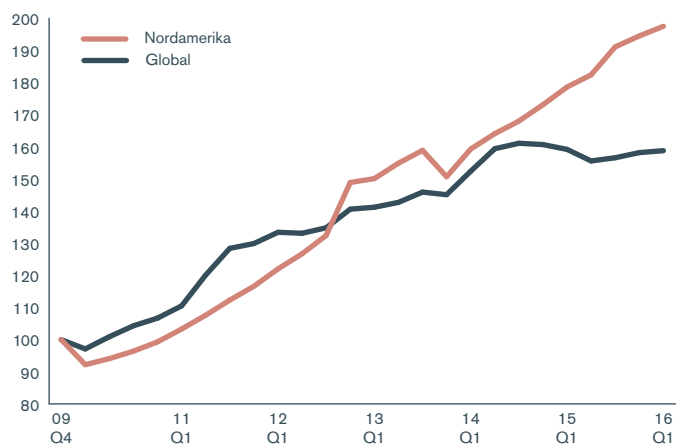
In den USA und Kanada zahlen die Unternehmen in der Regel viermal im Jahr eine Dividende, während in anderen Teilen der Welt eine wesentlich ungleichmäßigere Verteilung üblich ist und die Ausschüttungen im 1. Quartal besonders niedrig sind. Auf Nordamerika entfallen infolgedessen drei Fünftel der weltweiten Ausschüttungen im 1. Quartal, verglichen mit einem Anteil an der globalen Gesamtsumme von nur gut zwei Fünftel.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die ausgewiesenen Dividendenzahlungen in der Region um 6,3% auf USD 115,2 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 6,7%.

In den USA sind die Dividenden in den letzten Quartalen sehr stark gestiegen. Im 1. Quartal hat die Entwicklung jedoch etwas an Schwung verloren. Die Ausschüttungen erhöhten sich um 8,1% (ausgewiesenes Wachstum) auf USD 107,6 Milliarden, wodurch der HGDI für die USA einen neuen Rekordstand von 204,5 erreichte. Hohe Sonderdividenden von Symantec und Equity Residential Properties Trust – bei beiden bildeten Asset-Verkäufe den Hintergrund – sowie von Ford (der Autobauer hatte sehr erfreuliche Finanzergebnisse vorgelegt) trugen maßgeblich dazu bei. Das zugrunde liegende Wachstum fiel mit 6,7% bescheidener aus. Auch diesmal hatte das Wachstum in den USA eine sehr breite Basis. Die Dividenden stiegen in allen Branchen mit Ausnahme des Öl- & Gas- und des Bergbausektors, wo die Unternehmen wegen der gesunkenen Rohstoffpreise unter Druck stehen. Im Ölsektor reagierte ConocoPhillips auf den niedrigeren Ölpreis mit einer Kürzung seiner Ausschüttung und war damit einer der wenigen großen internationalen Ölkonzerne, die bisher zu diesem Mittel gegriffen haben.

In Kanada stiegen die zugrunde liegenden Dividenden um 6,3%, ähnlich wie beim größeren Nachbarn USA. Der Finanzsektor und die Konsumbranchen leisteten positive Beiträge, während Öl- und Bergbauunternehmen die Ausschüttungen kürzten. Auf ausgewiesener Basis fielen die Dividenden jedoch im Vorjahresvergleich um 14,1% auf USD 7,6 Milliarden – das bedeutet einen Rückgang im zehnten Quartal in Folge. Eine Reihe kanadischer Unternehmen sind aus der Liste der globalen „Top 1.200“ ausgeschieden, was den Rückgang zum großen Teil erklärt. Die meisten stammen aus dem in Bedrängnis geratenen Energiesektor. Der schwächere kanadische Dollar spielte ebenfalls eine bedeutende Rolle.

HGDI – Nordamerika





Regionen und Länder (Forts.)

Europa ohne VK

Mit 10,8% war das ausgewiesene Wachstum so kräftig wie zuletzt Anfang 2014, und die Ausschüttungen stiegen auf USD 38,0 Milliarden. Die europäischen Währungen notieren inzwischen wieder stabiler gegenüber dem Dollar, sodass größere Wechselkurseffekte das zugrunde liegende Dividendenwachstum in der Region nicht mehr verdecken. Unter Berücksichtigung höherer Sonderdividenden (die größte kam von Vivendi in Frankreich) und einiger bedeutender zeitlicher Effekte ergibt sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 3,6%. Phasen der Dollarschwäche führten – erstmals seit 2014 – zu leichten Währungsgewinnen in Schweden, Dänemark, Finnland und den Niederlanden.

Bedingt durch die saisonale Verteilung der Dividenden in Europa entfällt über ein Drittel der Ausschüttungen im 1. Quartal auf die Schweizer Pharmahersteller Novartis und Roche. Beide erhöhten ihre Dividenden leicht, doch insgesamt verringerten sich die Ausschüttungen in der Schweiz um 3,4% (unbereinigt) auf USD 13,9 Milliarden. Gründe dafür waren der etwas schwächere Schweizer Franken und die Sonderdividende, die Schindler seinen Aktionären im 1. Quartal 2015 gezahlt hatte. Auf zugrunde liegender Basis waren die Schweizer Dividenden mit einem Minus von nur 0,1% nahezu unverändert.

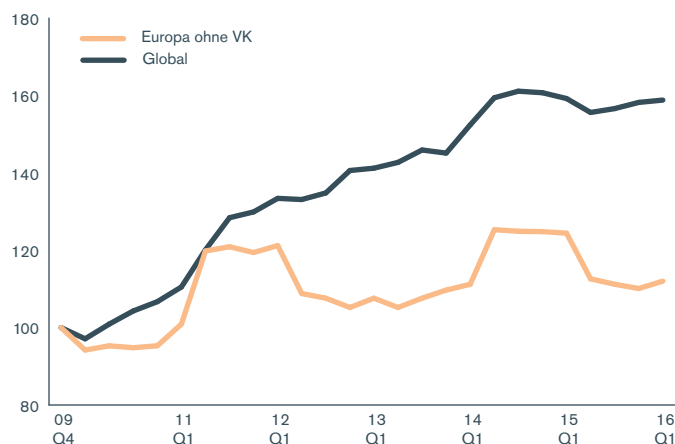
Die Ausschüttungen in Deutschland, Frankreich, Spanien und Schweden lagen alle im Bereich von USD 4-5 Milliarden. Die deutschen Dividenden legten auf ausgewiesener Basis um 3,0% zu; nach Berücksichtigung von Wechselkursbewegungen ergab sich ein Anstieg um 7,5%. Alle deutschen Unternehmen im Index leisteten höhere Ausschüttungen als im Vorjahr. Siemens, der größte deutsche Zahler, erhöhte seine Dividende auf Eurobasis um 6,1%.

In Frankreich trug Vivendi mit einer Sonderdividende von USD 1,5 Milliarden maßgeblich zu dem ausgewiesenen Wachstum von 51,3% bei. Doch auch das zugrunde liegende Wachstum von 5,3% bedeutet eine Verbesserung gegenüber 2015. Alle französischen Unternehmen leisteten auf Eurobasis stabile oder verglichen mit dem Vorjahr höhere Ausschüttungen. Aus dem spanischen Dividendenwachstum von 5,1% wurde auf zugrunde liegender Basis ein Minus von 5,6% – der einzige größere Rückgang in Europa. Grund für das weniger gute Ergebnis war die drastische Kürzung bei Banco Santander, Spaniens größtem Dividendenzahler.

In den Niederlanden und in Belgien sorgten Unilever und Solvay für Zuwächse, während in Dänemark sowohl Danske Bank als auch Novo Nordisk ihre Dividenden deutlich anhoben. Die dänischen Unternehmen schütteten USD 930 Millionen mehr aus als im 1. Quartal 2015, was einem Plus von rund einem Drittel entsprach.

Da die meisten kontinentaleuropäischen Unternehmen im 2. Quartal ihre Dividenden zahlen, stimmt der erfreuliche Start ins Jahr optimistisch für die Ausschüttungen, die 2016 in der Region fließen werden.

HGDI – Europa ohne VK



VK

Im Vereinigten Königreich fielen die Dividenden¹ im 1. Quartal um 5,0% auf USD 16,4 Milliarden. Das Pfund verlor gegenüber dem US-Dollar an Wert, und hinzu kamen zeitliche Verschiebungen von Ausschüttungen, sodass sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 0,7% ergab. Das war noch ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass etliche britische Großunternehmen vor allem aus dem Rohstoff- und Bankensektor Dividendenkürzungen verkündeten (darunter Glencore, BHP Billiton, Anglo American, Standard Chartered und Barclays). Später im Jahr werden sich die Kürzungen allerdings noch stärker bemerkbar machen, sodass für das Gesamtjahr ein Rückgang der Ausschüttungen zu erwarten ist. Positiv war, dass Royal Dutch Shell nach der erfolgreichen Eingliederung von BG Group prompt eine zweieinhalbmal so hohe Dividende ausschüttete, wie sie BG zuletzt auf das äquivalente Eigenkapital gezahlt hatte. Dadurch werden nicht nur Dividendenkürzungen anderer im Vereinigten Königreich notierter Unternehmen zum guten Teil wettgemacht, sondern überdies wird die Stellung von Royal Dutch Shell als weltweit größter Dividendenzahler gefestigt. Voraussichtlich wird Shell in diesem Jahr USD 15 Milliarden ausschütten, ein Fünftel mehr als der zweitgrößte Dividendenzahler Exxon.

¹ Bei der Berechnung des HGDI werden nach Möglichkeit die in jedem Land gezahlten Dividenden vor Steuern zugrunde gelegt, um eine maximale Vergleichbarkeit zu erreichen.

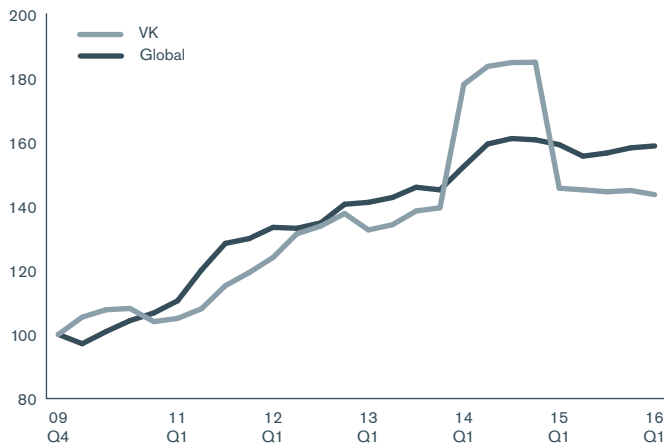
Im Vereinigten Königreich wurde im April 2016 die bisher geltende 10-prozentige Steuergutschrift abgeschafft und durch einen Freibetrag ersetzt. Wir haben aus diesem Grund die Behandlung britischer Dividenden im HGDI geändert und den Index für frühere Jahre neu berechnet, um eine Kontinuität der Darstellung zu erreichen. Dadurch wird der angegebene Wert der Zahlungen im Vereinigten Königreich um 10% reduziert.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

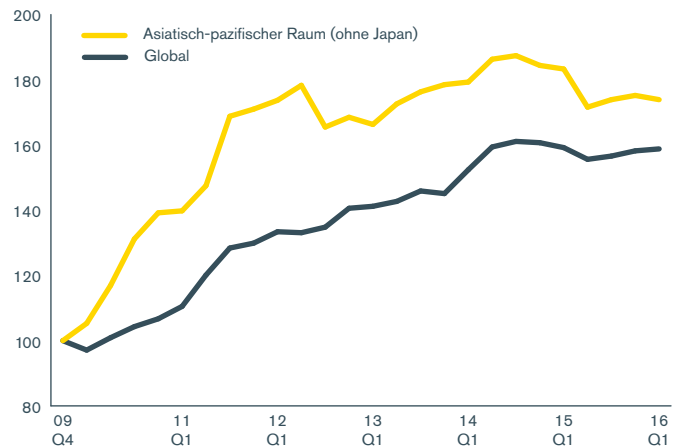


Regionen und Länder (Forts.)

HGDI – VK



HGDI – Asiatisch-pazifischer Raum (ohne Japan)



Asiatisch-pazifischer Raum (ohne Japan)

Das 1. Quartal ist in Asien der Zeitraum im Jahresverlauf, in dem am wenigsten Dividenden fließen. Das Bild war etwas verwirrend. Hohe Sonderdividenden, die größten von Cheung Kong Infrastructure Holdings und Hang Seng Bank, bescherten der Region ein stattliches ausgewiesenes Dividendenwachstum, während zeitliche Effekte, Änderungen im Index und schwächere Währungen den gegenteiligen Effekt hatten. Verglichen mit dem Vorjahr waren die ausgewiesenen Dividenden in der Region um 8,0% niedriger. Auf zugrunde liegender Basis fielen die Ausschüttungen um 4,5%.

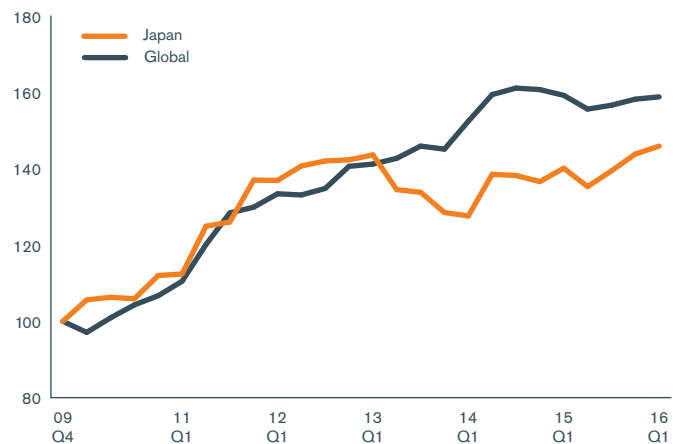
Am schlechtesten schnitt Australien im Berichtsquartal ab. Zum Rückgang der ausgewiesenen Dividenden um 49,8% auf USD 2,8 Milliarden trug auch bei, dass Woodside Petroleum seine – gegenüber dem Vorjahr reduzierte – Ausschüttung in diesem Jahr erst im 2. Quartal zahlen wird. Auf zugrunde liegender Basis verzeichnete Australien einen Dividendenrückgang um 29,7%. Hauptgrund dafür war die von BHP Billiton verkündete Senkung seiner Ausschüttung um USD 2 Milliarden. Dieser Schritt des drittgrößten Dividendenzahlers des Landes wird zusammen mit der Kürzung bei Rio Tinto das australische Ergebnis für 2016 um rund 10% schmälern.

Hongkong lieferte mit einem ausgewiesenen Dividendenwachstum von 61,6%, das auf hohe Sonderdividenden zurückzuführen war, die beste Performance. Das zugrunde liegende Wachstum fiel mit 32,7% ebenfalls sehr erfreulich aus. Einen wichtigen Beitrag leistete insbesondere die kräftige Erhöhung der regulären Dividende durch Hang Seng.

Japan

Die Dividenden japanischer Unternehmen legten 2015 rapide zu, besonders auf Yen-Basis. Im 1. Quartal fließt in Japan zwar nur ein geringer Teil der jährlichen Ausschüttungen, doch das Umfeld blieb positiv für die Dividenden. In Anbetracht der in letzter Zeit festeren Tendenz des Yens gegenüber dem US-Dollar wurde aus dem zugrunde liegenden Wachstum von 10,5% ein ausgewiesenes Wachstum von 21,1%, nachdem auch andere, weniger bedeutende Faktoren berücksichtigt waren. Der größte japanische Dividendenzahler, Japan Tobacco, erhöhte seine Ausschüttung auf Yen-Basis um 28% (auf US-Dollarbasis war der Anstieg noch größer). Der Tabakkonzern hatte Ende 2015 einen optimistischen Bericht zu seiner Geschäftsentwicklung gegeben. Es sind allerdings nicht nur ein oder zwei Unternehmen, die in Japan maßgeblich zum Wachstum beitragen: Nahezu drei Viertel erhöhten ihre Ausschüttungen auf Yen-Basis.

HGDI – Japan





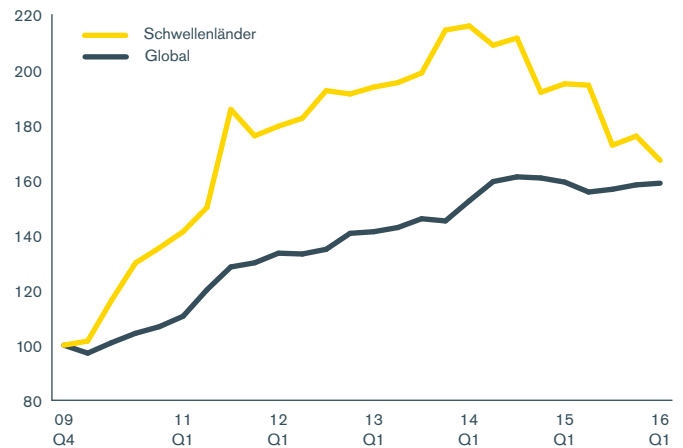
Regionen und Länder (Forts.)

Schwellenländer

Das 1. Quartal ist auch in den Schwellenländern normalerweise ein vergleichsweise ruhiger Zeitraum. Die geringeren Dividendenzahlungen aus diesen Staaten hatten jedoch erhebliche Auswirkungen auf das globale Gesamtergebnis. Die Ausschüttungen in Höhe von USD 10,2 Milliarden bedeuteten auf ausgewiesener Basis einen Rückgang um 34,4% beziehungsweise USD 5,4 Milliarden. Selbst nach Berücksichtigung der stark gefallenem Währungen und anderer Faktoren war ein Minus von 16,9% zu verzeichnen. In den meisten Ländern wurden weniger Dividenden gezahlt als im Vorjahr, wobei Indien eine bemerkenswerte Ausnahme bildete. Besonders die stark gestiegene Ausschüttung von Coal India, dem größten Dividendenzahler des Landes, verhalf Indien zu einem zugrunde liegenden Wachstum von 38,8%. Hinzu kam, dass die bevorstehende Einführung einer Dividendensteuer von 10% eine Reihe indischer Unternehmen veranlasste, ihre Ausschüttungen vorzuziehen. Das Resultat war ein ausgewiesenes Wachstum von 60,7%.

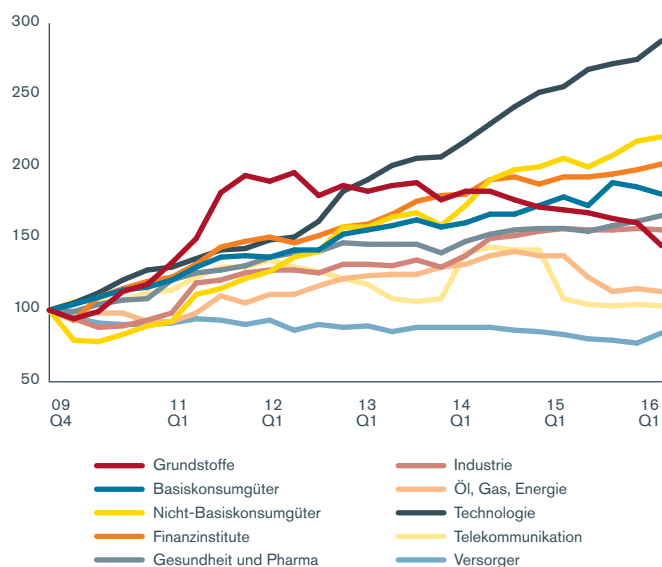
Für das Gesamtjahr erwarten wir niedrigere Dividendenzahlungen aus den Schwellenländern. Der Rückgang dürfte jedoch geringer ausfallen, als das 1. Quartal vermuten lässt. China leistet im Kreis dieser Staaten den wichtigsten Beitrag; allerdings erfolgen die Ausschüttungen in der Volksrepublik erst später im Jahr. Chinesische Unternehmen haben in der Regel eine feste Ausschüttungsquote, und angesichts der niedrigeren Gewinne im Bankensektor werden die Dividenden wahrscheinlich niedriger ausfallen, wenn auch nicht dramatisch. In Russland denkt die Regierung über eine Gesetzesänderung nach, die zu höheren Ausschüttungen der Staatsbetriebe führen würde. Hier könnte sich also ein Wandel zum Besseren anbahnen.

HGDI – Schwellenländer



Branchen und Sektoren

HGDI – nach Sektor



Die beiden größten Branchen, in denen im 1. Quartal Dividenden gezahlt werden, der Finanz- und der Gesundheitssektor, verzeichneten beide Zuwächse gegenüber dem Vorjahr. Ein scharfer Rückgang wurde unterdessen sowohl im Grundstoffsektor (dort vor allem wegen der Dividendenkürzung bei BHP Billiton) als auch im Energiesektor verzeichnet. Am stärksten war das Dividendenwachstum erneut im Technologiesektor. Der Tech-HGDI kletterte im 1. Quartal auf einen

neuen Rekordstand von 287,6. Demnach haben sich die Dividenden in dem Sektor seit 2009 fast verdreifacht. In diesem Jahr werden die Technologieunternehmen fast 8% der weltweiten Dividenden ausschütten, verglichen mit weniger als 5% im Jahr 2009. Die Dividenden im Energiesektor haben sich dagegen wenig verändert: Sie sind seit 2009 um lediglich 13% gestiegen.



Top-Zahler

Die weltweit größten Dividendenzahler

Rang	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
1	Novartis AG	Novartis AG	Novartis AG	Novartis AG	Vodafone Group plc	Novartis AG	Novartis AG
2	Royal Dutch Shell Plc	Roche Holding AG	Vodafone Group plc	Roche Holding AG	Novartis AG	Roche Holding AG	Roche Holding AG
3	BP plc	Siemens AG	Roche Holding AG	Siemens AG	Roche Holding AG	Siemens AG	Royal Dutch Shell Plc
4	AT&T, Inc.	Astrazeneca plc	Siemens AG	Royal Dutch Shell Plc	Siemens AG	Royal Dutch Shell Plc	Siemens AG
5	Astrazeneca plc	Royal Dutch Shell Plc	Telstra Corporation	BHP Billiton Limited	Coal India Limited	Exxon Mobil Corp.	Equity Residential Properties Trust
6	Vodafone Group plc	AT&T, Inc.	Royal Dutch Shell Plc	Vodafone Group plc	Royal Dutch Shell Plc	BHP Billiton Limited	Exxon Mobil Corp.
7	Telstra Corporation	Telstra Corporation	AT&T, Inc.	Telstra Corporation	BHP Billiton Limited	Apple Inc	AT&T, Inc.
8	Siemens AG	Vodafone Group plc	Astrazeneca plc	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	Nordea Bank AB	Nordea Bank AB
9	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	Microsoft Corporation	Apple Inc
10	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	Astrazeneca plc	AT&T, Inc.	Microsoft Corporation
Zwischen-summe Mrd. USD	\$25.88	\$31.70	\$36.38	\$33.71	\$59.93	\$35.33	\$37.87
% of total	23%	22%	22%	20%	27%	17%	17%
11	Pfizer Inc.	Pfizer Inc.	General Electric Co.	Astrazeneca plc	AT&T, Inc.	Astrazeneca plc	Symantec Corp.
12	HSBC Holdings plc	Pepsico Inc.	Total S.A.	Banco Santander S.A.	Telstra Corporation	Costco Wholesale Corp	Coal India Limited
13	Pepsico Inc.	General Electric Co.	Pfizer Inc.	General Electric Co.	Banco Santander S.A.	General Electric Co.	Cheung Kong Infrastructure Holdings Ltd.
14	Banco Santander S.A.	Johnson & Johnson	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	Verizon Communications Inc	Astrazeneca plc
15	Chevron Corp.	Chevron Corp.	HSBC Holdings plc	BP plc	General Electric Co.	First Gulf Bank	General Electric Co.
16	Johnson & Johnson	HSBC Holdings plc	Pepsico Inc.	Total S.A.	Total S.A.	Banco Santander S.A.	Verizon Communications Inc
17	Glaxosmithkline plc	Verizon Communications Inc	Chevron Corp.	Nordea Bank AB	Chevron Corp.	Coal India Limited	Johnson & Johnson
18	Procter & Gamble Co.	Procter & Gamble Co.	Johnson & Johnson	Pfizer Inc.	Johnson & Johnson	Chevron Corp.	Pepsico Inc.
19	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	BP plc	Chevron Corp.	Novo Nordisk	Pepsico Inc.	Chevron Corp.
20	Philip Morris International Inc	Glaxosmithkline plc	Procter & Gamble Co.	Johnson & Johnson	Swedbank AB	Disney Walt Co.	Novo Nordisk
Zwischen-summe Mrd. USD	\$13.24	\$14.37	\$16.31	\$19.04	\$21.01	\$21.55	\$22.87
Gesamt-summe Mrd. USD	\$39.13	\$46.07	\$52.69	\$52.75	\$80.94	\$56.88	\$60.73
% der Gesamt-summe	34%	33%	32%	31%	36%	27%	28%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Folgerungen und Ausblick

Wir bleiben für das Gesamtjahr zuversichtlich mit Blick auf Japan, Nordamerika und Kontinentaleuropa. Für die Schwellenländer und das Vereinigte Königreich erwarten wir dagegen wie gehabt sinkende Dividenden. Die Aussichten für den asiatisch-pazifischen Raum (ohne Japan) beurteilen wir inzwischen negativer. Hauptgrund dafür sind die Dividendenkürzungen von Rohstoffunternehmen in Australien.

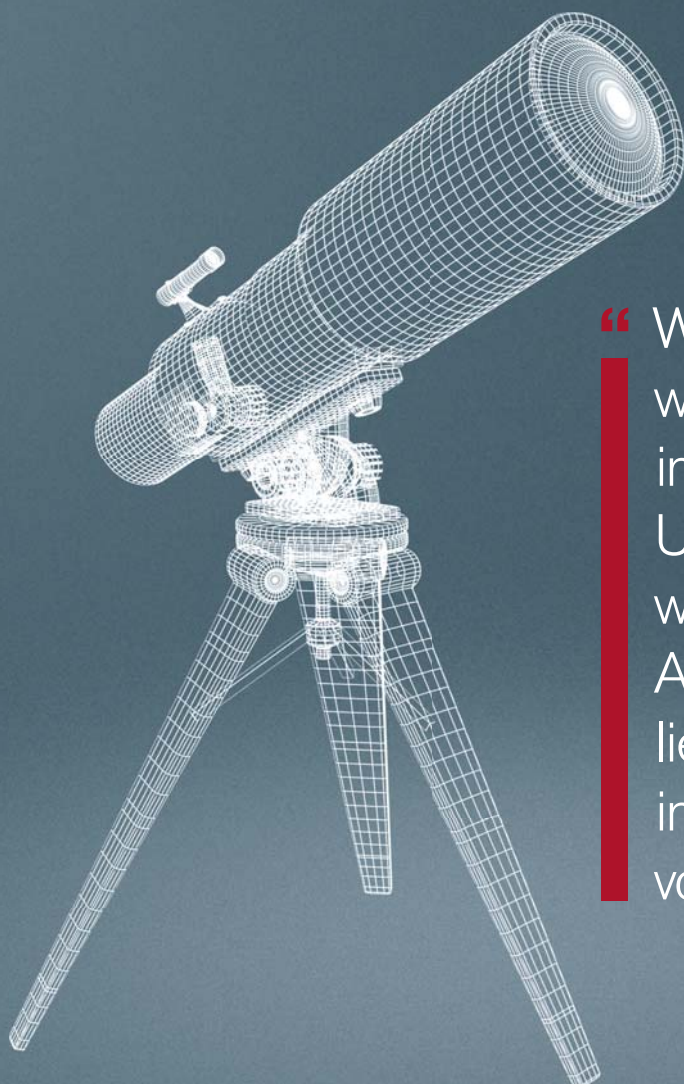
Seit Anfang des Jahres haben die großen Bergbaukonzerne ihre Ausschüttungen etwas früher und deutlicher reduziert als von uns erwartet. Auch einige große Ölkonzerne, sogar aus Industrieländern, haben ihre Dividenden gesenkt. Die größten und stärksten unter ihnen werden die Ausschüttungen jedoch im Vertrauen auf eine Ölpreiserholung noch länger stabil

halten. Der indirekte Effekt niedrigerer Energie- und Rohstoffpreise wirkt sich nach und nach auch auf die Volkswirtschaften und besonders den Bankensektor in vielen Schwellenländern aus – das Wachstum wird schwächer, und die Geldinstitute müssen höhere Rückstellungen bilden. Langsam, aber immer deutlicher wird sich dies auch auf das Potenzial für Dividendensteigerungen auswirken.

Wir versuchen nicht, die Entwicklung der Wechselkurse vorherzusagen. Der HGDI hat wiederholt gezeigt, dass der Einfluss von Wechselkursbewegungen auf längere Sicht sehr gering ist, auch wenn er in einem einzelnen Jahr erheblich sein kann. Der US-Dollar stand am Ende des Quartals niedriger als zu Quartalsbeginn, wobei er gegenüber den meisten Währungen dennoch höher notierte als im 1. Quartal

2015. Auf Basis der aktuellen Wechselkurse dürften die Dividenden 2016 in den meisten Teilen der Welt durch den schwächeren Dollar etwas Rückenwind bekommen – anders als 2015, als der Dollar außergewöhnlich stark war und einen erheblichen negativen Effekt hatte.

Die wechselhafte Entwicklung in unterschiedlichen Regionen der Welt zeigt, wie sinnvoll eine globale Strategie der ertragsorientierten Geldanlage ist. Wir gehen davon aus, dass die weltweiten Dividendenzahlungen in diesem Jahr eine Höhe von USD 1,18 Billionen erreichen werden. Das bedeutet einen Anstieg um 3,3% auf zugrunde liegender Basis, wie wir ihn auch in unserer vorläufigen Prognose vom Januar angenommen hatten. Das ausgewiesene Wachstum ist mit 3,9% dank des leicht gefallenen Dollars etwas höher.



“ Wir gehen davon aus, dass die weltweiten Dividendenzahlungen in diesem Jahr eine Höhe von USD 1,18 Billionen erreichen werden. Das bedeutet einen Anstieg um 3,3% auf zugrunde liegender Basis, wie wir ihn auch in unserer vorläufigen Prognose vom Januar angenommen hatten.”



Methodologie

Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet,

doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den

während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Henderson Global Investors vor.



Glossar der Fachbegriffe

Ausgewiesene Dividenden – Summe der Bruttodividenden.

Ausgewiesenes Dividendenwachstum – Veränderung der Summe der Bruttodividenden.

Dividendenrendite – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.

Free-Float-Methode – Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.

Prozentpunkt – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.

Staatsanleiherendite – Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.

Sonderdividenden – eine einmalige Dividendenzahlung eines Unternehmens an die Aktionäre unabhängig von den regelmäßigen Ausschüttungen.

Volatilität – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

Zugrunde liegende Dividenden – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Zugrunde liegendes Dividendenwachstum – Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf dieser Seite.



Anhänge

Anhang 1: Neuregelung der Dividendenbesteuerung im VK

Im April 2016 wurden im Vereinigten Königreich wichtige Änderungen bei der Besteuerung von Dividendenerträgen vorgenommen. Bisher erhielten Steuerpflichtige (also die meisten privaten Anleger) eine Steuergutschrift in Höhe von 10%, die sie mit anderen im Vereinigten Königreich von ihnen zu entrichtenden Steuern verrechnen konnten. Nichtsteuerpflichtige (wie etwa Pensionsfonds oder steuerbegünstigte Sparkonten, so genannte „ISAs“) kamen nicht in den Genuss der Gutschrift. Im HGDI haben wir Dividenden bisher so berechnet, dass der

Wert der Steuergutschrift berücksichtigt wurde. Dadurch wurden die Bruttodividenden mit den Bruttorenditen anderer Anlageklassen, aber auch mit den Ausschüttungen in anderen Ländern vergleichbar.

Nach der neuen Regelung entfällt die Steuergutschrift. Stattdessen können Dividenden von steuerpflichtigen Personen bis zu einem jährlichen Freibetrag von GBP 5.000 steuerfrei vereinnahmt werden. Über diese Summe hinaus gilt der individuelle Grenzsteuersatz. Für Nichtsteuerpflichtige

hat sich nichts geändert. Der HGDI berücksichtigt die Dividendenbesteuerung im Vereinigten Königreich von jetzt an nicht mehr, da es unmöglich ist, die unterschiedliche steuerliche Situation aller Dividendenbezieher in die Berechnung einzubeziehen.

Um den Lesern des HGDI den Vergleich der aktuellen Ausschüttungen im Vereinigten Königreich mit denen in früheren Jahren zu ermöglichen, haben wir die historischen Dividenden ohne Steuergutschrift neu berechnet.

Dividenden vor der Neuberechnung infolge der steuerlichen Änderungen im Vereinigten Königreich

Region	2011	%	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%
Schwellenländer	\$106.9	30%	\$116.1	9%	\$130.2	12%	\$116.5	-11%	\$106.8	-8%
Europa ohne VK	\$222.8	25%	\$196.4	-12%	\$204.7	4%	\$232.8	14%	\$205.4	-12%
Japan	\$49.5	22%	\$51.3	4%	\$46.4	-10%	\$49.3	6%	\$51.9	5%
Nordamerika	\$264.8	18%	\$337.9	28%	\$342.1	1%	\$392.9	15%	\$441.4	12%
Asien-Pazifik ohne Japan	\$107.6	23%	\$106.	-1%	\$112.3	6%	\$116.	3%	\$110.3	-5%
Vereinigtes Königreich	\$88.4	15%	\$102.1	15%	\$103.4	1%	\$137.	33%	\$107.4	-22%
GESAMT	\$840.	22%	\$909.8	8%	\$939.	3%	\$1,044.6	11%	\$1,023.1	-2%
Dividenden außerhalb der Top 1.200	\$106.6	22%	\$115.4	8%	\$119.1	3%	\$129.5	8%	\$129.8	0%
GESAMTSUMME	\$946.6	22%	\$1,025.3	8%	\$1,058.2	3%	\$1,174.1	11%	\$1,153.	-2%

Anhang 2: Änderungen im Index 2016

Der HGDI untersucht detailliert die von den 1.200 größten Unternehmen der Welt (gemessen am Börsenwert zum Ende jedes Jahres) ausgeschütteten Dividenden. Diese Unternehmen vereinen auf sich rund 90% der globalen Marktkapitalisierung, und ihr Anteil an den Dividenden ist ähnlich hoch. Um das Bild zu vervollständigen, treffen wir Annahmen über die Dividenden der restlichen 10%. Jedes Jahr passen wir den Index so an, dass Aufsteiger in den Kreis der

1.200 größten internationalen Dividendenwerte neu einbezogen und ausgeschiedene Titel nicht mehr berücksichtigt werden. Auf globaler Ebene haben diese Veränderungen über das Jahr gesehen einen geringen Effekt, doch auf regionaler Ebene und besonders bei Betrachtung einzelner Länder fallen sie deutlicher ins Gewicht. Wenn wir vom zugrunde liegenden Wachstum sprechen, ist dieser Faktor bereits berücksichtigt.

Im Jahr 2016 gab es Veränderungen bei 145 Unternehmen der „Top 1.200“. Die Zahl der Unternehmen aus Schwellenländern und aus Nordamerika ist gesunken. In allen anderen Regionen ist die Zahl gestiegen, wobei Japan den größten Zuwachs verzeichnete. Die größten Unternehmen, die neu in den Index aufgenommen wurden, sind Alibaba in China und Japan Post Holdings. Die größten ausgeschiedenen Firmen sind Actavis (USA) und BG Group (VK).



Anhänge (weiter)

Anhang 3

Dividenden nach Ländern in Mrd. USD

Region	Land	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
Schwellenländer	Brasilien	\$2.25	\$3.91	\$3.25	\$4.01	\$3.73	\$3.66	\$2.06
	Chile	\$0.02	\$0.37	\$0.80	\$0.77	\$0.77	\$0.63	\$0.60
	China	\$-	\$0.02	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.13
	Kolumbien	\$0.06	\$0.07	\$0.06	\$0.07	\$0.02	\$0.02	\$-
	Indien	\$1.85	\$1.53	\$3.54	\$3.03	\$4.35	\$2.65	\$4.26
	Indonesien	\$-	\$0.09	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Malaysia	\$0.59	\$0.68	\$1.10	\$0.77	\$1.25	\$1.49	\$1.17
	Mexiko	\$0.11	\$0.19	\$0.03	\$0.51	\$0.15	\$0.05	\$0.42
	Philippinen	\$-	\$-	\$-	\$0.05	\$-	\$0.25	\$0.11
	Russland	\$-	\$0.15	\$0.70	\$2.99	\$1.26	\$2.88	\$0.21
	Südafrika	\$0.72	\$1.81	\$1.79	\$0.62	\$2.18	\$1.71	\$-
	Thailand	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.15	\$0.20
	Türkei	\$-	\$0.37	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Vereinigte Arabische Emirate	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$2.12	\$1.06
Europa ohne VK	Belgien	\$0.15	\$0.13	\$0.13	\$0.14	\$0.15	\$0.13	\$0.16
	Dänemark	\$0.82	\$1.13	\$1.38	\$1.64	\$2.51	\$2.80	\$3.73
	Finnland	\$0.39	\$0.28	\$0.41	\$0.77	\$0.90	\$0.60	\$0.96
	Frankreich	\$0.31	\$0.50	\$2.08	\$2.39	\$2.70	\$2.92	\$4.42
	Deutschland	\$2.27	\$3.84	\$4.04	\$3.69	\$3.79	\$3.94	\$4.05
	Irland	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.58	\$-
	Israel	\$0.17	\$0.38	\$0.25	\$0.30	\$0.83	\$0.32	\$0.35
	Italien	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.40	\$-	\$-
	Luxemburg	\$0.12	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Niederlande	\$0.46	\$0.64	\$0.50	\$0.57	\$0.64	\$0.52	\$0.57
	Norwegen	\$0.22	\$0.39	\$0.38	\$-	\$0.46	\$0.75	\$0.70
	Portugal	\$-	\$-	\$0.25	\$-	\$-	\$-	\$-
	Spanien	\$2.45	\$4.11	\$5.23	\$5.46	\$5.75	\$4.64	\$4.88
	Schweden	\$-	\$0.87	\$-	\$4.28	\$1.77	\$2.72	\$4.29
Schweiz	\$6.61	\$12.22	\$13.15	\$12.97	\$15.10	\$14.42	\$13.94	
Japan	Japan	\$2.00	\$2.14	\$2.10	\$2.58	\$2.22	\$3.49	\$4.22
Nordamerika	Kanada	\$6.50	\$8.81	\$8.90	\$9.88	\$9.24	\$8.83	\$7.58
	USA	\$45.76	\$52.51	\$64.68	\$66.43	\$86.64	\$99.54	\$107.62
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	\$7.89	\$7.94	\$8.35	\$8.27	\$7.57	\$5.61	\$2.82
	Hongkong	\$0.71	\$1.19	\$2.30	\$1.11	\$2.57	\$3.58	\$5.79
	Singapur	\$0.73	\$0.83	\$1.00	\$1.03	\$0.92	\$0.91	\$1.17
	Südkorea	\$0.81	\$0.57	\$0.57	\$0.41	\$0.28	\$0.52	\$-
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	\$17.40	\$18.06	\$21.16	\$17.74	\$43.43	\$17.22	\$16.36
GESAMT		\$101.37	\$125.71	\$148.14	\$152.46	\$201.58	\$189.63	\$193.83
Außerhalb der Top 1.200		\$12.86	\$15.95	\$18.80	\$19.34	\$22.61	\$24.06	\$24.59
Gesamtsumme		\$114.23	\$141.66	\$166.94	\$171.80	\$224.19	\$213.68	\$218.42

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Anhänge (weiter)

Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
Grundstoffe	\$6.69	\$11.72	\$10.50	\$9.42	\$11.47	\$10.84	\$5.56
Basiskonsumgüter	\$12.09	\$14.86	\$14.19	\$15.84	\$17.46	\$21.59	\$18.65
Nicht-Basiskonsumgüter	\$5.03	\$6.23	\$8.28	\$8.26	\$13.79	\$16.36	\$17.71
Finanzinstitute	\$16.40	\$19.36	\$23.32	\$26.30	\$28.14	\$34.78	\$39.62
Gesundheit und Pharma	\$17.12	\$23.62	\$26.51	\$25.67	\$29.45	\$29.19	\$30.99
Industrie	\$9.59	\$12.59	\$13.73	\$13.44	\$17.78	\$19.10	\$18.97
Öl, Gas, Energie	\$14.21	\$13.93	\$19.91	\$21.95	\$24.20	\$24.41	\$22.50
Technologie	\$5.87	\$6.61	\$8.64	\$10.95	\$14.37	\$15.61	\$19.49
Telekommunikation	\$9.05	\$10.98	\$15.14	\$11.88	\$36.38	\$10.38	\$9.16
Versorger	\$5.31	\$5.82	\$7.92	\$8.75	\$8.54	\$7.36	\$11.19
GESAMT	\$101.37	\$125.71	\$148.14	\$152.46	\$201.58	\$189.63	\$193.83
Außerhalb der Top 1.200	\$12.86	\$15.95	\$18.80	\$19.34	\$22.61	\$24.06	\$24.59
GESAMTSUMME	\$114.23	\$141.66	\$166.94	\$171.80	\$224.19	\$213.68	\$218.42

Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	Sektor Mrd. USD	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
Grundstoffe	Baumaterialien	\$0.03	\$-	\$-	\$0.02	\$-	\$-	\$0.05
	Chemie	\$1.33	\$1.79	\$2.47	\$2.71	\$4.23	\$3.65	\$3.51
	Metalle und Bergbau	\$5.17	\$9.63	\$7.69	\$6.31	\$6.86	\$6.79	\$1.49
	Papier und Verpackung	\$0.17	\$0.29	\$0.34	\$0.37	\$0.37	\$0.40	\$0.51
Basiskonsumgüter	Getränke	\$2.13	\$2.63	\$2.18	\$3.71	\$4.28	\$4.44	\$3.28
	Lebensmittel	\$1.94	\$2.21	\$2.70	\$2.81	\$3.45	\$3.43	\$2.79
	Lebensmittel- und Arzneimittelhandel	\$2.65	\$4.08	\$3.37	\$2.44	\$2.79	\$5.64	\$3.67
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	\$1.91	\$2.05	\$2.18	\$2.43	\$2.60	\$2.76	\$3.88
Nicht-Basiskonsumgüter	Tabak	\$3.45	\$3.89	\$3.76	\$4.44	\$4.35	\$5.33	\$5.02
	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	\$0.20	\$0.34	\$0.47	\$0.41	\$1.17	\$1.56	\$1.51
	Allgemeiner Einzelhandel	\$1.29	\$1.42	\$1.66	\$2.10	\$2.65	\$3.31	\$3.54
	Freizeit	\$1.32	\$1.73	\$2.75	\$3.12	\$4.92	\$5.39	\$4.48
Finanzinstitute	Medien	\$1.82	\$2.08	\$2.52	\$1.53	\$3.11	\$3.77	\$4.50
	Sonstige verbraucher-nahe Dienstleistungen	\$0.05	\$0.05	\$-	\$-	\$-	\$0.06	\$-
	Automobile und Komponenten	\$0.36	\$0.62	\$0.88	\$1.11	\$1.94	\$2.28	\$3.69
	Banken	\$9.10	\$12.15	\$13.38	\$17.08	\$15.76	\$19.18	\$20.58
Gesundheit und Pharma	Finanzinstitute (allgemein)	\$1.35	\$1.52	\$2.43	\$1.95	\$4.23	\$4.44	\$4.19
	Versicherungen	\$2.89	\$2.42	\$2.85	\$2.64	\$4.13	\$4.87	\$5.26
	Immobilien	\$3.06	\$3.27	\$4.67	\$4.63	\$4.01	\$6.29	\$9.59
	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	\$0.89	\$1.09	\$2.24	\$1.24	\$2.11	\$2.49	\$2.59
Industrie	Pharmazeutik und Biotechnik	\$16.23	\$22.54	\$24.27	\$24.43	\$27.34	\$26.70	\$28.40
	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	\$1.74	\$1.78	\$2.14	\$2.11	\$2.86	\$3.10	\$3.14
	Baugewerbe und Baumaterialien	\$1.16	\$1.33	\$1.47	\$0.52	\$1.30	\$1.40	\$1.73
	Elektrotechnische Ausrüstungen	\$0.49	\$0.69	\$0.64	\$0.67	\$0.65	\$0.71	\$0.69
Öl, Gas, Energie	Industrie (allgemein)	\$4.40	\$6.27	\$7.11	\$7.44	\$8.81	\$8.85	\$8.95
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	\$0.73	\$1.00	\$1.00	\$0.99	\$1.11	\$1.12	\$1.18
	Transport	\$1.07	\$1.52	\$1.38	\$1.70	\$3.06	\$3.91	\$3.28
	Energie – Nicht-Öl	\$0.06	\$0.56	\$1.28	\$1.17	\$2.92	\$2.08	\$2.60
Technologie	Öl- und Gas-ausrüstungen und -transport	\$1.12	\$1.24	\$1.54	\$2.14	\$2.48	\$3.12	\$2.67
	Öl- und Gasproduzenten	\$13.03	\$12.13	\$17.08	\$18.64	\$18.79	\$19.21	\$17.23
	IT-Hardware und Elektronik	\$1.46	\$1.58	\$2.39	\$4.54	\$6.18	\$6.69	\$6.18
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	\$1.12	\$1.43	\$1.94	\$2.07	\$2.29	\$2.61	\$3.57
Telekommunikation	Software und Dienstleistungen	\$3.29	\$3.60	\$4.31	\$4.34	\$5.89	\$6.31	\$9.74
	Festnetztelekommunikation	\$6.30	\$8.26	\$9.04	\$8.90	\$8.56	\$6.97	\$7.41
	Mobile Telekommunikation	\$2.75	\$2.71	\$6.10	\$2.98	\$2.78	\$3.42	\$1.75
	Versorger	\$5.31	\$5.82	\$7.92	\$8.75	\$8.54	\$7.36	\$11.19
Gesamt	\$101.37	\$125.71	\$148.14	\$152.46	\$201.58	\$189.63	\$193.83	
Außerhalb der Top 1.200	\$12.86	\$15.95	\$18.80	\$19.34	\$22.61	\$24.06	\$24.59	
GESAMTSUMME	\$114.23	\$141.66	\$166.94	\$171.80	\$224.19	\$213.68	\$218.42	

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Anhänge (weiter)

HGDI – nach Region

Region	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
Schwellenländer	101.5	141.2	179.5	193.7	215.9	194.9	167.1
Europa ohne VK	94.2	100.9	121.2	107.6	111.2	124.4	112.0
Japan	105.6	112.4	136.9	143.6	127.6	140.1	145.9
Nordamerika	92.2	103.3	122.0	150.1	159.3	178.6	197.5
Asien-Pazifik ohne Japan	105.3	139.8	173.7	166.3	179.3	183.3	173.9
Vereinigtes Königreich	105.4	105.0	124.0	132.6	178.0	145.6	143.6
GESAMT	97.1	110.5	133.4	141.2	152.4	159.2	158.8

HGDI – nach Sektor

Sektor	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1	15Q1	16Q1
Grundstoffe	94.4	133.4	190.4	183.4	183.3	169.8	144.7
Basiskonsumgüter	104.1	120.6	136.8	155.7	160.9	179.0	181.1
Nicht-Basiskonsumgüter	78.7	91.9	126.6	157.8	172.6	205.9	220.8
Finanzinstitute	93.2	122.7	150.9	160.3	181.1	192.8	201.8
Gesundheit und Pharma	98.5	121.2	136.5	145.7	148.1	156.7	166.1
Industrie	94.0	98.3	128.2	131.7	137.6	156.8	156.4
Öl, Gas, Energie	99.4	92.1	111.2	123.7	132.1	137.7	113.4
Technologie	105.0	130.4	149.4	190.6	217.9	256.5	287.6
Telekommunikation	105.6	114.4	135.4	117.8	140.4	107.9	102.9
Versorger	95.2	90.9	93.0	89.1	88.0	83.2	83.5
GESAMT	97.1	110.5	133.4	141.2	152.4	159.2	158.8



Anhänge (weiter)

Dividendenwachstum im 1. Quartal im Vorjahresvergleich – vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Wachstum

Region	Land	Ausgewiesenes Wachstum	Währungseffekte	Sonderdividenden	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Zugrundeliegendes Wachstum
Schwellenländer	Brasilien	-4.3%	-18%	-15%	-6%	0%	-43.6%
	Chile	5.7%	-10%	0%	0%	0%	-4.5%
	Kolumbien	0.0%	0%	0%	-100%	0%	-100.0%
	Indien	38.8%	-11%	0%	6%	28%	60.7%
	Malaysia	-9.7%	-11%	0%	0%	0%	-21.1%
	Mexiko	173.6%	-119%	0%	0%	765%	820.3%
	Philippinen	38.5%	-2%	-30%	-61%	0%	-54.3%
	Russland	-92.6%	0%	0%	0%	0%	-92.6%
	Südafrika	0.0%	0%	0%	-4%	-96%	-100.0%
	Thailand	46.9%	-12%	0%	0%	0%	34.7%
Vereinigte Arabische Emirate	-50.0%	0%	0%	0%	0%	-50.0%	
Europa ohne VK	Belgien	29.8%	-9%	0%	0%	0%	21.2%
	Dänemark	30.0%	3%	0%	0%	0%	33.2%
	Finnland	9.6%	7%	0%	44%	0%	61.1%
	Frankreich	5.3%	-2%	52%	-4%	0%	51.3%
	Deutschland	7.5%	-4%	0%	0%	0%	3.0%
	Irland	0.0%	0%	-100%	0%	0%	-100.0%
	Israel	8.7%	0%	0%	0%	0%	8.7%
	Niederlande	6.8%	3%	0%	0%	0%	10.1%
	Norwegen	5.1%	-12%	0%	0%	0%	-7.3%
	Spanien	-5.6%	-6%	0%	9%	7%	5.1%
Schweden	1.0%	7%	13%	0%	38%	58.1%	
Schweiz	-0.1%	-2%	-1%	0%	0%	-3.4%	
Japan	Japan	10.5%	7%	1%	2%	1%	21.1%
Nordamerika	Kanada	6.3%	-8%	0%	-10%	-2%	-14.1%
	USA	6.7%	0%	4%	-1%	-1%	8.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	-29.7%	-2%	3%	0%	-21%	-49.8%
	Hongkong	32.7%	-1%	60%	-31%	0%	61.6%
	Singapur	1.8%	-8%	25%	10%	0%	28.7%
	Südkorea	0.0%	0%	0%	0%	-100%	-100.0%
VK	Vereinigtes Königreich	0.7%	-3%	0%	0%	-3%	-5.0%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 31.3.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Häufig gestellte Fragen zum HGDI

Was ist der Henderson Global Dividend Index?

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1.200 weltweit größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90% der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10% der Ausschüttungen auf sich vereinigen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der HGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. Er versetzt die Leser in die Lage, die Entwicklung der Dividenden problemlos abzulesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden zu vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im HGDI-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich ja um eine weltweite Studie der Dividenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem gleichen Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den HGDI investieren?

In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem HGDI und einem Fonds von Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Index verantwortlich ist aber Alex Crooke, Head of Global Equity Income. Er wird unterstützt von Ben Loffhouse und Andrew Jones – beide sind Co-Manager der Global Equity Income Strategy von Henderson.

Warum sollte man sich für internationale Dividendenaktien interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen. Dadurch kann das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital verringert werden.



Important Information

Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. [Telephone calls may be recorded and monitored.] Ref: 34C H022781/0416 GER